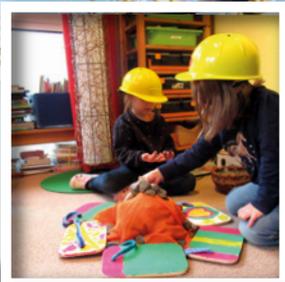


DIE DORFZEITUNG DES JUGENDWAGON BUER

DORFGEFLÜSTER



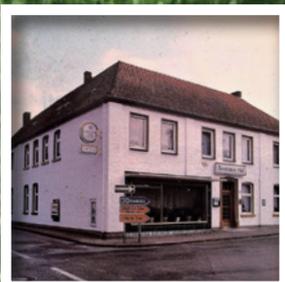
VOLLEYBALL
BEIM SUS BUER



KINDERBAUSTELLE
IM KINDERHAUS



WOCHENMARKT



ALTES BUER

DORFGEFLÜSTER

INHALT

SCHÖNES BUER	S. 1-2
NATUR IN BUER	S. 3-4
BUERANER RUNDGANG	S. 5
INTERNATIONALES KINDERFEST	S. 6
ALTES BUER	S. 7-10
WOCHENMARKT	S. 11-12
KINDER KINDER	S. 13-16
SPORT IM ORT	S. 17-18
VEREINSLEBEN	S. 19-24

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Jugendhaus Buer e.V., Meißheideweg 15, 49328 Melle
www.juwa-buer.de

In der Jugendredaktion arbeiten mit: Leif Aring, Lenn Aring, Pia Bröcker, Timo Bröcker, Ben Heemann, Lena Heeman, Lena Heggemann, Leon Hermann und Jonas Schulze

Leitung: Ursula Thöle-Ehlhardt

Kontakt: uschi.thoele@mail.de

Design und Layout: Lukas Ehlhardt

Auflage: 1000 Stück

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Juli 2023

JUWA
BUER

GRÜßWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2023 können wir unser Projekt der Jugend- und Dorfzeitung weiterführen –

...dank unserer engagierten Jugendredaktion, die sogar noch um ein neues Mitglied angewachsen und immer auf der Suche nach interessanten Themen ist,

...dank der Beteiligung verschiedener Autoren, Einrichtungen und Vereine, die mit eigenen Beiträgen das Heft abwechslungsreich gestalten,

...dank der finanziellen Unterstützung von Unternehmen, Geschäften und Firmen, die uns die Treue halten und gerne ihren Beitrag leisten,

...und auch dank meines verlässlichen Teams am Jugendwagon, das auch dieses Projekt im Hintergrund immer bereitwillig mit unterstützt.

Die Jugendredaktion hat auf Anhieb einen tollen zweiten Platz beim JuniorPressePreis für Schülerzeitungen auf Landesebene erreicht – das ist eine schöne Auszeichnung für die viele Zeit und Arbeit, die die jungen Leute in ihrer Freizeit investieren.

Für die Finanzierung unserer Ausgaben im Jahr 2023 sind wir aber weiterhin auch auf private Spenden angewiesen und würden uns sehr freuen, wenn viele unserer Leserinnen und Leser sich auch in diesem Jahr wieder mit einer kleinen oder auch größeren Spende an dem Projekt beteiligen. Das ist im letzten Jahr wirklich sehr gut gelungen.

Dazu planen wir auch in diesem Jahr wieder eine Spendenaktion beim Verteilen unserer ersten Ausgabe 2023 im EDEKA in Buer am 14. und 15. April. Daran wird sich auch die Jugendredaktion mit einer Spendenbox direkt vor Ort beteiligen. Sie können uns aber gerne auch eine Spende direkt überweisen. Spendenquittungen werden von uns gerne ausgestellt ab einem



Betrag von 200,- €. Bei einem Betrag darunter akzeptiert das Finanzamt auch den Überweisungsbeleg.

Kontoverbindung:
Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.
KSK Melle
IBAN DE77 2655 2286 0000 2008 81

Stichwort: Spende Dorfgeflüster

Vielen Dank an alle, die dabei sind – und allen Leserinnen und Lesern viel Freude mit unserer ersten Ausgabe im Jahr 2023.

Uschi Thöle-Ehlhardt





KLAr's Bekenntnis für den Erhalt heimischer Arten

Bueraner setzen sich für die Biodiversität ein!

Würden wir Menschen von der Erde ein Zeugnis für unseren Umgang mit der Natur erhalten, so würden sich die Noten vermutlich

zwischen „mangelhaft“ bis „nicht ausreichend“ bewegen. Dabei herrscht unlängst Klarheit darüber, dass die Bewahrung der biolo-

gischen Vielfalt zu den wesentlichen Aufgaben gehört, wenn es um unsere Existenzsicherung geht.

Doch genau wie in der Schule, lassen sich beim Umgang mit der Natur „Plus-Punkte“ sammeln. Die Bueraner entpuppen sich hierbei als wahre MusterschülerInnen im Unterrichtsfach „Lebensraum- und Artenschutz“. Durch die Umsetzung artenschutzfördernder Maßnahmen leisten in Melle-Buer LandwirtInnen, JägerInnen und Privatpersonen einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer Artenvielfalt. Die Maßnahmen reichen von der Anlage von Feldsteinhaufen als Unterschlupf für Reptilien, Amphibien und anderen Tieren über die Einsaat von artenreichen Blühmischungen bis hin zur Pflanzung von heimischen Wild- und Obstgehölzen.

Waldrandaufwertung in Barkhausen

In Barkhausen packten Jäger und Landwirte gemeinsam mit an, um einen lichten Waldrand durch die Pflanzung von 100 heimischen Gehölzen stufig aufzubauen und somit artenschutzfachlich aufzuwerten. Damit nicht genug: auch die dem Waldrand vorgelagerte Ackerfläche wird zukünftig für den Übergang

zwischen Wald und Kulturland (siehe Infobox „Lebensraum Waldrand“) dem Artenschutz zur Verfügung gestellt und mit einer Blühmischung als Krautsaum eingesät.

Lebensraum Waldrand

Waldränder können vielfältigen Lebensraum bieten und über eine hohe Biodiversität verfügen. Im Übergang vom Wald zum Kulturland können hier viele Tier- und Pflanzenarten leben, denn hier treffen die Arten des "geschlossenen" Waldes auf die Arten des "offenen" Kulturlandes.

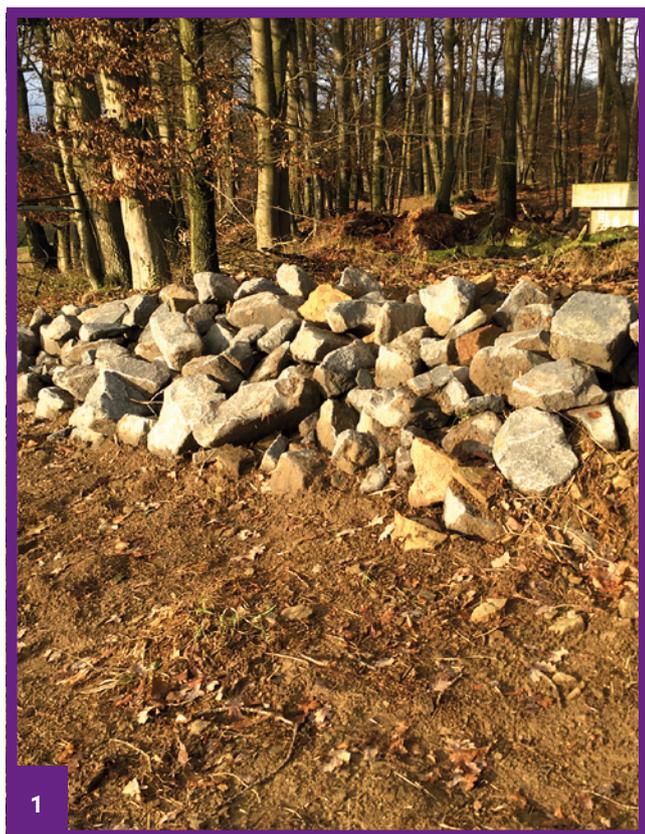
Neue Streuobstwiese für den Artenschutz

Im Süden von Buer unterstützte eine Gruppe ehrenamtlich Aktiver das Bündnis „KLAr Melle“ bei der Pflanzung von Obstbaum-Hochstämmen. Die Auswahl der gepflanzten alten Obstsorten kann dazu beitragen, dass heimische Arten der Flora und Fauna hier einen geeigneten Lebensraum finden und dieser für den Artenschutz aufgewertete Bereich gleichzeitig als „Genpool“ für die Verbreitung von wandernden Arten dient (siehe Infobox „Streuobstwiese als Trittstein für den Biotopverbund“). Ergänzend zu den im Frühjahr gepflanzten Obstbäumen werden im Laufe des Jahres noch weitere artenschutzfördernde Landschaftselemente angelegt. Neben Feldsteinhaufen werden ebenso Bienenwälle (Anhäufungen von Sand) und Eichenspaltpfähle als Singwarten für die heimische Avifauna (=Vogelwelt) etabliert.

Streuobstwiese als Trittstein für den Biotopverbund

Streuobstwiesen sind vom Menschen geschaffene Kulturlandschaftselemente, die zahlreichen Tieren und Pflanzen wertvolle Lebensräume bieten. Sie sind darüber hinaus als Verbindungslinien und „Trittsteinbiotope“ wesentliche Elemente für die Verbreitung und den genetischen Austausch von Arten innerhalb eines Biotopverbundsystems. Der Admiral – als typische auf den Biotopverbund angewiesene Schmetterlingsart – profitiert auf vielfältige Weise von der Anlage solcher Obstbaumbestände.

Diese beiden Ausführungen zeigen beispielhaft das Engagement der Bueraner BürgerInnen für den Lebensraum- und Artenschutz. Ein Einsatz der sich lohnt und den das Bündnis „KLAr Melle“ nicht nur in Buer sondern in ganz Melle unterstützt (siehe Infobox „Lebensraum- und Artenschutz in Melle – KLAr geht es weiter!“). Die Kooperation aus Stiftung für Ornithologie und Natur-



1

schutz (SON), Kreislandvolkverband Melle e. V., Jägerschaft Melle. V. und Stadt Melle bedankt sich bei allen Beteiligten für die tatkräftige Unterstützung!

Lebensraum- und Artenschutz in Melle – KLAr geht es weiter!

Seit 2017 ist „KLAr Melle“ – das Bündnis aus Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON), Kreislandvolkverbandes Melle e. V., Jägerschaft Melle e. V. und der Stadt Melle – für den Lebensraum- und Artenschutz in Melle aktiv. Gemeinsam mit FlächeneigentümerInnen, LandwirtInnen und JägerInnen sind bereits mit großem Engagement vielerorts wertvolle Bereiche für selten gewordene Arten geschaffen worden. Nach Ende der ELER-Förderung mit Ablauf des Jahres 2022 ist – na KLAr – noch nicht Schluss. Im Jahr 2023 geht es nun mit vielen neuen Projekten weiter. Hierbei liegt der Fokus im Bereich des Biotopverbundes.

Wer sich zu den Aktivitäten des KLAr-Bündnisses informieren möchte, ist herzlich eingeladen sich mit der KLAr-Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

KLAr-Geschäftsstelle

Mühlenstraße 47, 49324 Melle
05422/9289328 oder 0162/8087652
kontakt@son-net.de
www.klar-melle.de

Abbildungsunterschriften

Abbildung 1: Ergänzend zur Pflanzung legten die aktiven Artenschützer einen Feldsteinhaufen als ergänzendes Lebensraumelement für zum Beispiel Amphibien und Reptilen an. Foto: Ann-Kathrin Tobien.

Abbildung 2: Als Schutz vor Verbiss wird der Pflanzbereich in den ersten Jahren durch eine Zäunung gesichert. Bambusstäbe markieren die Standorte der noch zarten Pflanzen. Sollte das Freischneiden der Pflanzung notwendig werden, lassen sich jungen Sträucher durch diese Markierung besser wiederfinden und vor dem Freischneider schützen. Foto: Ann-Kathrin Tobien

Abbildung 3: Gepflanzt wurden unterschiedliche Gehölze, wie zum Beispiel die Schlehe. Sie gilt als wahres „Artenschutzgehölz“. Ihr dichtes und dorniges Strauchwerk bietet optimale Brutbedingungen für viele Vögel. Im Herbst und Winter liefert der – auch als Schlehdorn bezeichnete – Strauch Nahrung durch seine Steinfrüchte, die teils üppig an den Zweigen hängen. Im Frühjahr sind die Blüten eine gute Nektarquelle für viele Insekten. Foto: Ann-Kathrin Tobien

Abbildung 4: Vor einigen Jahren noch Acker – nun wird diese Fläche zu einem Refugium für Tiere und Pflanzen. Mit der Anlage eines Blühstreifens hat die Flächeneigentümerin bereits den ersten Schritt getan. Nun folgte die Pflanzung von Obstbaum-Hochstämmen alter Sorten. Foto: Ann-Kathrin Tobien

Abbildung 5: Dank ehrenamtlicher Unterstützung konnte auch diese Pflanzung erneut erfolgreich umgesetzt werden. Foto: Harald Vahle



[BUERANER RUNDGANG]



Neuer Zaun am Parkplatz des Friedenshöhwegs: Dort errichtete der Baubetriebsdienst zusammen mit dem Tiefbauamt einen Zaun als Abgrenzung zum Graben. Der Graben war bei Schneefall leider nicht gut zu erkennen. Diese Gefahrenquelle ist nun beseitigt.



Durch ehrenamtliches Engagement des Heimatverein und aus den Ortsteilen Bulsten und Meesdorf sind die Bereiche um das Spritzenhaus sowie die beiden Gedenksteine in Bulsten und Meesdorf verschönert worden. Ein Dankeschön geht an die freiwilligen Helfer!



Das Martini-Café in der Bueraner Kirchhofsburg erhielt einen barrierefreien Eingang. Die Arbeiten wurden Ende Anfang März zum Abschluss gebracht. Der neue Eingang fügt sich sehr schön in das Gesamtbild der neu gestalteten Kirchhofsburg ein.

Fotos und Informationen von Michael Saffran aus dem Bürgerbüro

19. Internationales Kinderfest

19. Uluslararası Çocuk Festivali

Gemeinsam feiern - gemeinsam helfen

birlikte kutlayalım - birlikte yardım edelim

gemeinsam helfen wir den Erdbebenopfern in der Türkei und Syrien

Samstag • 29. April • 13 - 17 Uhr

Cumartesi • 29 Nisan • Saat 13 - 17

Lindenschule / Gelände der Grundschule

Dans
Tanz

Bands

İçecekler
Getränke

şişme kale
Hüpfburg

Gösterileri
Vorfürungen

Aktivite-
Standlari
Aktiv-Stände

Yiyecek
Speisen

Oyunlar
Spiele

Beteiligte:

Türkischer Elternverein Buer, Westerhausen, Oldendorf und Umgebung • Jugendwaggon Buer • Fatih Moschee • Familienzentrum Kinderhaus Melle-Buer • Martini Kindergarten • Jugendfeuerwehr Buer • SuS Buer • Polizeikommissariat Melle • Straßenverkehrswacht Melle • Schulband der Lindenschule Buer • Förderverein der Oberschule • Traktoren und historische Landmaschinen Grönegau-Buer • Vereinigung TransSexuelle Menschen e.V.

Veranstalter:

Türkischer Elternverein e.V. und Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.

Ehemalige Gasthäuser in Buer - 6. Teil
Gaststätte Jobusch / Hotel „Bueraner Hof“
Kampingring



Auch in dieser Ausgabe möchte ich meine Artikelserie über die Gasthäuser in Buer fortsetzen. Hierbei verwende ich mit seiner Genehmigung teilweise auch Text aus dem Buch des Gesmolder Heimatforschers Bernd Meyer mit dem Titel "Meller Wirtschafts-Leben". Nicht gekennzeichnete Bilder sind aus dem Archiv des Heimat- und Verschönerungsverein Buer e.V.

Mitten im Ortskern von Buer, nahe der Kirchhofsburg, am heutigen Kampingring, liegt der ehemalige Gasthof von Carl Eversmann. Schon vor 1900 war er Bäcker, Lebensmittelhändler und Gastwirt. In diesem Gebäude war ab 1. November 1898 in angemieteten Räumen auch für einige Jahre eine Kinderbewahranstalt (Kleinkinderschule) für Kinder im vorschulpflichtigen Alter (heute Kindergarten) untergebracht.



Die Gaststätte Eversmann lag damals an der sogenannten „Brennerstraße“. Diese Bezeichnung soll daher stammen, dass von den seinerzeit vorhandenen 10 „Branntweinblasen“, die vor über 200 Jahren in Buer ständig in Betrieb waren, ein Teil an dieser Straße gelegen haben. Foto von Rudolf Göbel 1890-91



Postkarte aus dem Jahr 1914. Unten rechts Gastwirtschaft und Bäckerei Wilhelm Thies

Die Besetzung wechselte dann um 1910 zu Ernst Preckwinkel. Auf einer alten Postkarte von Buer aus der Zeit um 1914 steht zu dem Gebäude beschrieben, dass die Gastwirtschaft und Bäckerei von einem Wilhelm Thies betrieben wurde. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde August Bucker Besitzer der Gastwirtschaft und bot auch Fremdenzimmer an. In den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es dann den Wechsel zu Gustav Dieckbreder. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Eigentümer Dieckbreder und Jobusch. Herr Jobusch sen. betrieb in den Anbauten auf dem Grundstück auch eine Gefriergemeinschaftsanlage. Da sich in den 1950er und 1960er Jahren nur wenige Privathaushalte einen eigenen Kühlschrank oder eine Gefriertruhe leisten konnten, wurden in vielen Ortschaften gemeinschaftliche Kühlhäuser errichtet. Dort lagerten die Familien aus dem Dorf ihre Lebensmittel und Fleischvorräte in einer Gefrieranlage mit vielen einzelnen Tiefkühlfächern mit abschließbaren kleinen Türen. Ich habe es noch gut in Erinnerung, da ich mit einem Schulfreund damals öfters etwas für seine Eltern dort holen musste. Um hier einmal zu zeigen, wie so eine Gefrieranlage in etwa ausgesehen hat, habe ich Kontakt mit der noch heute bestehenden Gefriergemeinschaft Bühren in der Samtgemeinde Dransfeld in der Nähe von Göttingen aufgenommen. Dort sind alle 63 Gefrierfächer auch in heutiger Zeit vermietet. Dankenswerter Weise hat mir Herr Oliver Pagel vom Vorstand dieser Gemeinschaft diese Fotos zur Verfügung gestellt.

In den 60er Jahren befand sich das Lebensmittelgeschäft links des Eingangs gegenüber dem alten Schulgebäude der Volksschule. Rechts gelangte man in das Wirtshaus und gera-



Fotos der Gefrieranlage in Bühren, Samtgemeinde Dransfeld, Oliver Pagel

deaus kam man zu den oben befindlichen Gästezimmern. Im hinteren Teil des Gebäudes war ein kleiner Saal und die Küche. Hier hatte Werner Jobusch sen. auch ein kleines Büro für seine Nebentätigkeit als Versicherungsvertreter. Im Eingangsbereich des Hotel- und Gastronomiegebäudes fand in den Sommermonaten der Eisverkauf statt. Wenn wir Schüler damals aus der Schule kamen, standen wir dort Schlange für das von Jobusch selbst hergestellte leckere Eis.



Dieckbreder & Jobusch vermutlich Anfang der 60er Jahre noch mit dem Lebensmittelgeschäft auf der linken Seite des Hauses

Sendung: „Der goldene Schuss“ mit Vico Torriani und hier bei Jobusch stand das erste Farbfernsehgerät in einer Wirtschaft in Buer. Die Gäste saßen und standen dichtgedrängt und starrten neugierig auf den Bildschirm. Dieses Ereignis wollten sich viele Dorfbewohner nicht entgehen lassen.



Im Jahre 1971 wurde auf der anderen Straßenseite am Suttbach ein neues und größeres Lebensmittelgeschäft gebaut. Das im Gastronomiegebäude befindliche Lebensmittelgeschäft siedelte dorthin um. Seit einigen Jahren ist der Malerbetrieb „IHR Maler Sven Krämer“ dort beheimatet.

Wie ich schon bei den Artikeln über die anderen Gasthäuser geschrieben habe, waren diese an den Wochenenden immer sehr gut besucht. Das gehörte damals einfach zum normalen Dorfleben dazu. Ich kann mich noch sehr gut an Freitag, den 25. August 1967 erinnern (das Internet war mir dabei behilflich). Da bin ich von der „schweren Arbeit“ im Büro beim Landkreis Melle mit dem Bus zurückgekehrt und sofort zur Gastwirtschaft Jobusch gelaufen, denn an diesem Abend startete das Farbfernsehen mit der

Das Medium-Terzett beim Umtrunk mit Bueraner Bürgern am runden Stammtisch im Gastraum der Gaststätte Jobusch.

Foto von Armando de Santis, der im Sommer 2022 bereits seit 60 Jahren in Buer wohnhaft gewesen ist. Durch seine Tochter Veronika Tolentino, die dieses Foto in Facebook postete, bin ich an dieses Foto gekommen. Auf dem Foto zu sehen sind von links nach rechts:

Armando de Santis, Wilfried Witte, Hartmut Desens, Dieter Leipe, Helmut (Henry) Niekamp, Friedhelm Böhning, Lothar Nitschke

Im Hause Dieckbreder & Jobusch, das war die damals übliche Bezeichnung des Lokals, gab es ab Herbst 1970 für einige Jahre auch einen Luftgewehrstand der Schützengesellschaft Buer von 1550 e.V. Hierzu habe ich von meinem Bekannten, Udo Schäfer, der bis vor ein paar Jahren noch an der Lauensteinstrasse wohnte, folgendes erfahren:

Die Pistolenschützen der Schützengesellschaft Buer hatten ihre Trainingsabende an jedem Freitagabend in der Gastwirtschaft Dieckbreder & Jobusch und anschließend immer noch ein gemütliches Beisammensein. An einem Abend in den 80er Jahren kehrten plötzlich einige Soldaten aus Wales, die an einem Manöver teilnahmen, in der Gastwirtschaft ein, um einen kleinen(?) Umtrunk zu nehmen. Durch das Kennenlernen an diesem Abend entwickelte sich eine Freundschaft, die bis heute anhält und durch gegenseitige Besuche gefestigt wurde.



Foto aus den 70er Jahren von Foto Voth



Buer, Bez. Osnabrück

Buchdruckerei F. Koch, Buer

In der Bildmitte das Gebäude von Dieckbreder & Jobusch. In dem Haus vorne rechts war Anfang der 60er Jahre im linken Teil des Hauses die Filiale der Kreissparkasse Melle und auf der rechten Seite war das Bekleidungsgeschäft von Albert Wirkuttis.
Foto: Buchhandlung Koch

In dem Buch „Nachgekommen - Frauen in der Gastarbeitergeschichte“, das vom Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. (www.juwa-buer.de) herausgegeben wurde, sind u.a. auch Erinnerungen von der Tochter der Wirtsleute Gerda und Werner Jobusch, Dorothe Wehebrink geb. Jobusch, über das Verhältnis ihrer Eltern zu den Gastarbeitern nachzulesen. Gerne möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass alle drei Bücher zur Gastarbeitergeschichte über das Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. sowie bei der Buchhandlung Suttmöller und der Q1Tankstelle Buer erworben werden können. Mit Erlaubnis möchte ich hier einen Teil dieser Erinnerungen wiedergeben:

„Dorothe erinnert sich noch gut an die Zeit, als die ersten „Unterstützer aus dem Süden“ nach Buer kamen. Jeder meiner Eltern hatte da eine eigene Rolle. Meine Mutter und - zu Beginn der Einreise der neuen Bueraner - auch meine Großmutter, kümmerten sich neben ihren Kernaufgaben in der Hotellerie, Gastronomie und im Lebensmitteleinzelhandel ehrenamtlich um die praktischen Dinge, wie z. B. das Organisieren von Mobiliar, Bettwäsche und Kleidung. Lebensmittel wurden gesponsert. Wer noch nicht kochen konnte oder noch keinen Herd besaß - kein Problem, da wurde dann kurzerhand ein großer Topf Erbsensuppe oder Schnippelbohne Eintopf zubereitet oder ein anderes „Seelenfutter“ aus Gerdas und Wilmas Küchenreich.

Für die meisten Bürger war mein Vater mehr präsent als die anderen Familienmitglieder, da seine Aufgaben tagsüber oft außerhalb des Betriebes lagen. Ein Großteil der frischen Lebensmittel wurde in der engeren Region eingekauft und selber abgeholt. So ist in meiner Erinnerung der kleine R4, mit dem z. B. Milchprodukte von der Molkerei in Melle und andere frische Lebensmittel transportiert wurden. Mit den neuen Bürgern kamen auch neue Lebensmittel in die Region. Ab und zu durfte ich mitfahren nach Levern, dem Heimatort meines Vaters, um bei der „Rila Feinkost“ Oliven, Weinblätter und viele weitere Köstlichkeiten aus der Heimat der Bueraner Gastarbeiter abzuholen, damit sie sich schneller einleben können. Bekannte Lebensmittel helfen ein bisschen über das Heimweh hinweg, war das Argument meiner Eltern.

Viele hatten damals noch kein Auto. Auf dem Fahrrad alle Waren bei jedem Wetter zu transportieren, fanden meine Eltern nicht zumutbar. Also brachte mein Vater mit dem R4



Blick vom Schulhof der Volksschule Buer auf das Gebäude von Dieckbreder & Jobusch in den 60er Jahren



Der „Bueraner Hof“ in heutiger Zeit (Foto W. Zalitta)

die Waren zu den Kunden nach Hause, wie zum Beispiel in die „Burton-Siedlung“. Ab und zu durfte ich mitfahren. In meiner Erinnerung ist immer noch die Freude der Familien über diese Arbeitserleichterung haften geblieben.“

Nach dem Brand des gesamten Gaststättenbetriebes im Jahre 1998 baute Werner Jobusch jun. das Hotel mit Gaststätte wieder auf und konnte es schon 1999 wieder in Betrieb nehmen. Werner Jobusch betrieb den Gasthof einige Jahre und bot das komplette Anwesen 2005 zum Verkauf an.

Seit 2010 betreibt Elke Lohmann mit ihrem fleißigen Personal das Anwesen mit Hotelzimmern, Saal, Restaurant und Gesellschaftsräumen.

Den Lesern wünsche ich wieder viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe.

Werner Zalitta

Anmerkung:

Aus rechtlichen Gründen muss ich darauf hinweisen, dass alle Rechte der bisherigen und noch folgenden Artikel bei mir als Verfasser liegen. Die Nutzung und Veröffentlichung der Inhalte, auch auszugsweise, sowie die Verwendung der Fotos bedarf meiner Zustimmung. die Waren zu den Kunden nach Hause, wie zum Beispiel in die „Burton-Siedlung“. Ab und zu durfte ich mitfahren. In meiner Erinnerung ist immer noch die Freude der Familien über diese Arbeitserleichterung haften geblieben.“



Einkaufen von Mensch zu Mensch Wochenmarkt in Buer

an jedem Donnerstag
von 8-13 Uhr
in der Kirchhofsburg



Griechische Spezialitäten aus persischer Hand

Shahram Djafar ist bekannt in Melle und auch in Buer durch seinen Stand auf den Wochenmärkten und schon seit vielen Jahren am Marktkauf in Melle-Gerden.

2001 kam Shahram Djafar als politischer Flüchtling aus dem Iran nach Deutschland. Er war dort politisch aktiv, wurde durch das Regime und die Polizei ständig beobachtet und auch bedroht. Sein Studium Maschinenbau konnte er aufgrund der politischen Verfolgung nicht beenden, er lebte unter ständiger Beobachtung und mit vielen Schikanen. Für ihn bestand nur noch die Möglichkeit sein Land zu verlassen, damit er irgendwo in Frieden leben kann. So machte er sich 2001 auf den Weg nach Deutschland.

Aus diesem Grunde legt er Wert darauf „Perser“ zu sein. Er identifiziert sich in keiner Weise mit dem Iran und seinem islamistischen Regime – weil genau dieses ihn zu einem politischen Flüchtling gemacht hat.

Shahram lebte zwei Monate in einem Asylbewerberheim in Oldenburg, wo eine ältere Dame sein wichtigster Kontakt war. Mit ihr lernte er die ersten Brocken deutscher Sprache und sie stellte den Kontakt zur Diakonie her, durch die er zunächst Arbeit im Bereich Gartenbau fand. Dann war er ungefähr sechs Jahre als LKW-Fahrer tätig, seine Tour ging immer zwischen Deutschland und Spanien.

2009 bekam er Kontakt zu dem Besitzer des Ladens „Griechische Feinkost“, der in Melle im damaligen E-Center einen kleinen Laden hatte. Das Lager für die Grundprodukte befand sich in Hannover, dazu ein Küchenraum, in dem die Produkte aus Griechenland verfeinert wurden. Shahram lebte mittlerweile in Hannover und fing an bei ihm zu arbeiten. Er lernte eine Menge über die griechische Küche und die Nutzung von Kräutern und Gewürzen. Auch als nach dem Umbau des E-Centers ein Verkaufswagen zum Einsatz kam, der dann dreimal in der Woche am Donnerstag, Freitag und Samstag am E-Center stand, blieb Shahram bei seinem griechischen Chef weiter tätig, der sich 2012 aus dem Geschäft zurückzog. Dann übernahm Shahram den Verkaufswagen und war von diesem Zeitpunkt an selbstständig tätig. Er übernahm den Stand am E-Center und wurde 2014 von Uschi Thöle-Ehlhardt ‚abgeworben‘ für den Wochenmarkt donnerstags in Buer. Das war quasi seine erste „Außenstelle“.





Mittlerweile ist Shahram mit seinen beiden Verkaufswagen auf weiteren Wochenmärkten tätig: 2x in Melle, im Schinkel, in Hagen a.TW. und in Bad Essen. 2021 zog er mit seinem Unternehmen nach Melle um. Er kaufte ein Haus mit Lagerräumen und baute dieses mit einer modernen Küche und Kühlräumen weiter aus. Er fährt einmal in der Woche nach Hannover, da sich dort weiterhin die Einkaufszentrale von fünf Unternehmern befindet, die immer montags mit frischer Ware direkt aus Griechenland beliefert werden, ohne Zwischenhandel, direkt von den Erzeugern. Das ist Shahram Djafar wichtig, denn er steht für eine hohe und frische Qualität. Die Zubereitung der unterschiedlich eingelegten Oliven, Tomaten, Peperoni, Schafskäse und anderer Dinge erfolgt hier in Melle nach eigenen Rezepten, die auch immer wieder variiert und verändert werden. Bekannt sind auch seine Creme-Varianten nach eigener Rezeptur: „**Ich probiere immer wieder neue Kreationen aus und teste sie ausgiebig**“, lacht er. „**Nur was durch meine strenge Kontrolle geht, kommt auch in den Verkauf.**“



„**Ich bin sehr zufrieden mit meiner Arbeit**“, erzählt Shahram begeistert von seiner Arbeit auf den Märkten. „**Ich habe viele Freunde gefunden hier in Melle und in Buer, viele Stammkunden, denen ich wöchentlich begegne. Oft höre ich ‚Das Gleiche wie immer, Shahram!‘ und wenn ich das Gesicht sehe, weiß ich schon, was ich einpacken darf.**“

Das macht für ihn die interessante Arbeit auf den Wochenmärkten aus, der direkte Kontakt zu den Menschen. Nicht selten entwickeln sich auch längere Gespräche und manchmal ergibt es sich auch, dass man sich gegenseitig helfen kann. Auch sein Haus mit den Lagerräumen hat er von einem Kunden gekauft. „**Shahram behandelt seine Kunden so, als wären sie die wichtigsten Menschen auf der Welt. Er ist immer freundlich, nimmt sich Zeit, hört zu, geht auf Wünsche ein – manchmal ist er auch ein Kummerkasten**“, berichtet eine treue Kundin in Buer. „**Die Oliven, die es hier bei ihm gibt, sind wirklich von einer ganz besonderen Qualität**“, betont eine andere Kundin, die selbst enge Kontakte in südliche Länder hat. „**So etwas findet man hier in Deutschland nur ganz selten.**“



Shahram Djafar: „**Es ist wichtig, ein gutes Gefühl zu seinen Waren zu haben, genau wie zu den Lieferanten und zu den Kunden. Wenn das alles stimmt, wenn ich Menschen mit meinen Produkten zufrieden machen kann, dann macht mich das auch zufrieden und glücklich, dann habe ich Freude an meiner Arbeit.**“

u.t.e.

Die Kinderbaustelle – Mehr als nur ein paar Bauklötze

Im Kinderhaus wird in unserem Konstruktionsraum jeden Tag mit viel Spaß und Ausdauer gebaut.

Viele Kinder sind auf dem großen Bauteppich dabei, die unterschiedlichen Materialien für kreative

Bauwerke zu nutzen.

Was ist eigentlich das Spannende daran? Beim Konstruieren steht der Bauprozess im Vordergrund. Hierbei gibt es nicht „die eine richtige Lösung“. Gerade das Ausprobieren und Finden von vielfältigen und ungewöhnlichen Lösungen fordert die Kinder enorm heraus. Beim Entdecken der unterschiedlichen Baumaterialien sind sie nicht durch Regeln festgelegt und es können neue, außergewöhnliche Dinge entstehen. Das Bauen ist also ein komplexes Geschehen.

Darauf aufbauend entstand die Idee der „Kinderbaustelle“. Diese musste allerdings erst einmal gegründet werden. Zu Anfang hat sich eine Gruppe aus Kindern gefunden, dessen Interesse zum Bauen besonders geweckt war. Gemeinsam haben wir Baustellenschilder gebastelt und Baupläne gemalt. Und dann ging

das Grübeln los...welche Materialien brauchen wir? Nachdem alle Idee gesammelt wurden, fingen wir an: Wir haben uns im Garten Steine gesucht und diese gewaschen. Körbchen mit bunten Tüchern, Bändern, Pappe und Holzbaumaterialien wurden vorbereitet. Außerdem haben wir Holzbrettchen mit Farbe und Pinsel bunt gestaltet.

Und dann war es so weit! Endlich konnte das Bauen und Konstruieren losgehen! Wir haben uns Baustellenhelme aufgesetzt und unsere Baupläne vom Anfang angeschaut. Gemeinsam wurde mit viel Ehrgeiz an den Bauwerken gearbeitet. Bei auftauchenden Problemen haben wir zusammen eine Lösung gefunden und uns gegenseitig geholfen. Währenddessen entstanden viele neue Ideen: Zum Beispiel haben wir die Möbel in die Bauwerke



integriert oder die Pappe in geometrische Formen geschnitten. Beim Bauen hatten wir so einen Spaß, dass die fertigen Bauwerke am Ende gar nicht so wichtig waren. Die Kinderbaustelle lädt jedes Kind zum Konstruieren ein und wächst mit den Ideen und Vorstellungen der Kinder.

Saskia Inkmann

DANKE!

Die Kinder und Mitarbeiter des Kinderhauses Buer und des Martini-Kindergartens möchten sich herzlich bei den Organisatoren des Johannis-Feuer Buer bedanken.

Durch eine großzügige Spende an beide Kindertageseinrichtungen im Ort, konnten besondere Wünsche erfüllt werden. Das Kinderhaus freut sich über eine große Holz-Murmelbahn und der Martini-Kindergarten über einen Straßenteppich und Fahrzeuge.

Bereits im vergangenen Jahr konnten beide Kindertagesstätten ihre Sachspenden entgegennehmen und schon im Kita-Alltag integrieren.

Am Montag, 16.01.2023 haben wir uns zur offiziellen „Übergabe“ getroffen, bei der das Foto entstanden ist.

Vielen, vielen Dank

Es grüßen herzlichst die Kinder und Mitarbeiter beider Kindertagesstätten



Von Manuela Stüwe, Lehrerin an der Lindenschule in Buer, erreichten uns zwei Beiträge, die wir für sie gerne an dieser Stelle veröffentlichen.

Wir sind „Umweltschule in Europa“!

Umweltschule in Europa! - Nur wenige Schulen in Niedersachsen tragen dieses Siegel länger als die Lindenschule. Erst im Winter wurden Grund- und Oberschule bei einer Feierstunde in Oldenburg erneut mit diesem Prädikat

ausgezeichnet. „Unser größtes Pfund ist natürlich der Schulgarten“, sagte Myria Ndundi als Beauftragte für Nachhaltigkeit. Mit seinen Kamerunschafen, Hühnern, Kaninchen, einem kleinen Gemüsegarten und seinen zwei kleinen Teichen

bietet diese grüne Oase viele unterschiedliche Lernmöglichkeiten – zusätzlich zu dem „grünen Klassenzimmers“ mit seinen halb-kreisförmig angelegten Sitzgelegenheiten.

So beobachtet eine fünfte Klasse gerade die Hühner beim Scharren und Picken auf dem schattigen Boden unter der großen Weide. „Das „Haushuhn“ ist gerade Thema im Biologieunterricht. Der Auftrag der Schüler*innen ist es, dass Verhalten der Hühner zu beobachten und zu dokumentieren, um anschließend die Informationen aus einem Sachtext zum Bankiva-Huhn (dem Vorläufer unseres Haushuhns), zu ergänzen“, erklärt Lehrer Martin Behrens. Zum Abschluss sollen die Schüler*innen Präsentationen mit Tipps zur artgerechten Hühnerhaltung vorbereiten. Wenig später kommt schon die nächste fünfte Klasse in den Schulgarten und vermisst mit Gliedermaßstab und Notizblock die Größe von Hühnerauslauf, Kaninchenstall und

Taubenschlag. „Die Größe des fast einen Hektar umfassenden Geländes ist schon eine Hausnummer und spannt viele helfende Hände, auch an den Wochenenden, mit ein“, sagt auch der Konrektor Peter Meyer.

Im Mittelpunkt der Auszeichnung als Umweltschule stehen vor allem zwei Themen, sagen Ndundi und Behrens. Einerseits soll der Schulgarten mit seinen fächerübergreifenden Lernmöglichkeiten stärker in den unterrichtlichen Alltag eingebunden werden und Vorbild für eine klima- und ressourcenschonende Bewirtschaftung werden. Andererseits soll der ganzheitliche Ansatz insgesamt stärker in den schulischen Blickpunkt rücken. „Und dafür müssen wir das Rad nicht neu erfinden“, so die beiden Lehrkräfte. „Gesundheit und Ernährung – regional, saisonal, ökologisch“ ist der zweite Schwerpunkt, der für die Auszeichnung eine Rolle spielt.

Bereits seit längerer Zeit bieten ausgebildete Schulsportassistenten aus den höheren Jahrgängen sportliche Angebot innerhalb einer „aktiven Pause“ an und übernehmen so Verantwortung für einen sportlich-aktiven Ausgleich zwischen den Unterrichtsstunden. Sie organisieren den Verleih von Pausenspielgeräten und betreuen abwechslungsreiche Sportangebote in der Sporthalle.

Ein Wahlpflichtkurs bzw. die Schülerfirma „Hungerbremse“ betreibt mit zunehmendem Erfolg den Verkauf von selbsterzeugten und gesunden Pausen-Snacks. Außerdem gibt es den „...von der Schülervertretung organisierten Sporttag vor den Zeugnissen, die offenen Angebote der Sozialarbeit zu Entspannungstechniken, die Körper und Geist in Einklang halten und bringen sollen, oder die Projekt-tage zur gesunden Ernährung in der Grundschule, die in einem gemeinsamen Frühstücksbuffet münden“. Ideen aus der Schülerschaft gebe es zu dem Themenkomplex noch reichlich: Ein Klimafrühstück, das Schüler*innen der höheren Jahrgänge für



einzelne Klassen organisieren könnten, um den Zusammenhang zwischen Ernährung und Klimawandel zu verdeutlichen oder ein sportlich-aktiver „Buer-on-Tour“-Tag, der mit einem selbst zubereiteten nachhaltigen Buffet auf dem Schulhof gemeinsam abgeschlossen werden könnte.

Ziel der nächsten Jahre ist es, die vielseitigen Aktivitäten zu stärken und weiter zu entwickeln. Zum Beispiel könnten von einer Arbeitsgemeinschaft gepflanzte und geerntete Salate und Gemüse Einzug in das Pausenangebot halten oder ein Wahlpflichtkurs könnte den Schulgarten weiter ausgestalten. „Wichtig wird sein, dass alle Beteiligten mit Motivation und Herzblut weiter an einem Strang ziehen (...)“, sind sich die Akteur*innen einig. Denn nur dann, kann eine Entwicklung auch wirklich nachhaltig sein.

Die Fotos gewähren einen kleinen Einblick in unsere Umwelt-Oase.

Myria Ndundi, Martin Behrens

Noch zu viele Tassen im Schrank?

Sie haben viel zu viel Geschirr im Schrank? Zum Wegwerfen ist es zu schade, aber bei „Bares für Rares“ werden Sie Ihr Service nicht los? Eigentlich ist das Geschirr noch gut, wenn nicht eine Tasse fehlen würde?

Für ein nachhaltiges Schulprojekt/Schülerfirma sucht die Lindenschule Buer Kaffee- und Tafelservice. Wir nehmen (fast) alles. Es fehlen Teile? Das Muster ist in Ihren Augen schrecklich? Macht nichts, wir führen Ihre Schätze einer sinnvollen Verwendung zu. Kein Verkauf, versprochen! Bitte keine kaputten Geschirrtteile, wir benötigen Geschirr, das bei Tisch eingesetzt werden kann.

Für weitere Informationen oder um einen Termin zur Abgabe zu machen, schreiben Sie bitte eine Mail an anke.luebker@lindenschule-buer.net.

Der Wahlpflichtkurs „Lebenspraxis“ und ich freuen uns über jede Spende, aber bitte kommen Sie nicht ohne Termin zur Schule, denn meine Hauptaufgabe ist das Unterrichten und auch das Telefonieren ist im Unterricht schwierig...Danke sagt Anke 😊

Anke Lübker



Bericht Volleyballabteilung

Volleyball ist eine tolle Mannschaftssportart, die du hier bei uns im Ort beim SuS Buer spielen kannst. In diesem Beitrag erklären wir, wie Volleyball gespielt wird, welche Mannschaften wir im Ort haben und wann wir trainieren.

Beim Volleyball spielen zwei Mannschaften auf einem 18m x 9m großen Spielfeld gegeneinander. Die Spielhälften sind mit einem Netz voneinander getrennt und im Normalfall bleiben alle Spieler*innen auf der eigenen Seite des Spielfelds. Es sind

pro Team immer sechs Spieler*innen auf einer Feldhälfte. In einem Spiel müssen drei Sätze à 25 Punkte gewonnen werden, damit ein Siegerteam feststeht.

Wichtige Spielformen, die beim Volleyball beherrscht werden müssen, sind dabei der Aufschlag, mit dem eine Spielaktion beginnt, gefolgt von der Annahme des gegnerischen Teams, meist in der unteren Annahme, auch Baggern genannt. Danach wird der Ball im oberen Zuspiel („Pritschen“) gestellt und es erfolgt ein Angriffsschlag. Hier wird direkt klar, dass es verschiedene Spezialpositionen innerhalb eines Teams geben muss. Stellspieler*innen sind das Gehirn jedes Teams und verteilen die Bälle auf die Angreifer*innen von denen es drei verschiedene gibt. Zunächst sind die Außenangreifer*innen zu nennen, die auch oft Annahmetalente sind, also echte Universalspieler*innen.

Außerdem gibt es den Diagonalangriff, mit besonders harten Schlägen und die Mittlangreifer*innen oder Mittelblocker*innen, oftmals große Spieler*innen, die gleichzeitig die Angriffe des gegnerischen Teams blocken. Außerdem gibt es auf dem Volleyballfeld noch Liberos*Liberas, die Annahmespezialisten, die auf Hinterfeldpositionen für die Mittelblocker*innen eingewechselt werden, um eine stabile Annahme zu garantieren.

In Buer gibt es aktuell drei verschiedene Volleyballteams. Die Damenmannschaft von Trainerin Carolin Bahr spielt aktuell in der Bezirksliga Osnabrück Süd und konnte in der Saison 2022/23 einen hervorragenden vierten Platz sichern und dies in ihrer allerersten Saison dort. In der Damenmannschaft spielen vor allen Dingen erfahrene Spielerinnen ab 16 Jahren, die sich bereits in den Jugendmannschaften etabliert haben. Neue, erfahrene Spielerinnen sind immer willkommen.

Die zweite Mannschaft ist die U16 mixed, trainiert von Merle Borgmeyer und Sarah Burchert. Glücklicherweise haben sich im letzten Jahr viele begeisterte Volleyball Youngsters gefunden, die Volleyball neu erlernen wollten, nicht zuletzt, da wir auch erstmals die Sparte für Jungen geöffnet haben. In der U16 spielen Mäd-

chen und Jungen im Alter von zehn bis 15 Jahren und sie haben sich zu einem echt tollen Team entwickelt. Aktuell belegen sie einen hervorragenden dritten Platz in der Tabelle. Eine hervorragende Leistung, wenn man bedenkt, dass viele Spieler*innen noch nicht einmal ein ganzes Jahr Volleyball spielen!

Außerdem gibt es noch die Hobby-Mannschaft in der es vor allem um den gemeinsamen Spaß am Volleyball geht. Dort spielen teils Spieler*innen mit langjähriger Erfahrung gegen Newcomer, aber der Spaß ist immer garantiert bei unserer bunten Mischung von zwölf bis sechzigjährigen Spieler*innen! Interessierte Spieler*innen, die nicht an Spieltagen teilnehmen wollen, sind hier also goldrichtig.

Bei allen Fragen steht Spartenleitung Carolin Bahr gerne zur Verfügung unter: c.bahr@susbuer.de
Unsere Trainingszeiten sind in der Stuckenberghalle:
Damen: Mi 18:00-19:30; Do 18:30-20:00
U16 mixed: Do 17:00-18:30
Hobby: Mi 19:30-21:00

Carolin Bahr



Wir LandFrauen Buer...

...genossen das Bueraner Frauenfrühstück mit Referentin Heidrun Kuhlmann

Volles Haus im ev. Gemeindehaus am Heckengang. Die Frauen blieben dem Event treu! Thema an diesem Morgen: „**Leben mit leichtem Gepäck**“. Folglich stattete das Vorbereitungsteam alle Gäste sogleich mit einer farbenfrohen Tasche aus. An den geschmackvoll dekorierten Tischen genossen die Gäste das abwechslungsreiche Frühstücksbüfett und gesellige Beisammensein. Den Corona-Lockerungen sei Dank, konnte das beliebte Frauenfrühstück wieder annähernd in gewohnter Weise stattfinden. Musikalische Akzente setzte an diesem Morgen der Song „Leichtes Gepäck“ von der Band „Silbermond“, vielfach mitgesungen bzw. mitgesummt. Ergänzend folgte der Sketsch „Auf dem Meller Bahnhof“, vorgetragen von Ulrike Heinker und Claudia Ulrich. Ein gelungener Auftakt zum Thema „Leben mit leichtem Gepäck“.



Die fröhliche Atmosphäre aufnehmend analysierte Heidrun Kuhlmann sodann - in ihrer unverkennbar lebenswerten Art - das Lebensgepäck mit all den positiven aber auch negativen Erinnerungen; wohlwissend, dass jede das Gefühl kannte, wenn's im Rucksack „zwickt“. „Nehmen Sie den Druck raus“, forderte sie unverblümt. „Genauso wie Sie Ihren Garten auslichten, lichten Sie bitte auch Ihr Leben aus! Es liegt an Ihnen, was Sie aus Ihrem Leben machen!“ Ermutigend zeigte Heidrun Kuhlmann vielfältige Wege auf, die Entlastung schaffen. Abschließend empfahl sie: „Schreiben Sie abends die drei schönsten Erlebnisse auf!“

Ein erfrischender, beherzigenswerter Vortrag, der seine Wirkung nicht verfehlte. Herzlichen Dank Heidrun Kuhlmann! Ihre Fangemeinde freut sich auf ein Wiedersehen! Beschwingt verließen die Gäste das Gemeindehaus – im Gepäck: Eine peppige Tasche, eine stylische Postkarte mit Bibelvers und ein Handzettel mit der Aufforderung: „Pack deine Siebensache, wir gehen! Wohin? Ins Leben!“

...fragten den Meteorologen Friedrich Föst, welche Bauernregeln stimmen

Willkommenes Interesse! Fast vierzig Damen nutzten die Chance, einen **versierten Meteorologen live zu erleben**. Das Restaurant „Zur Linde“ in Rödinghausen öffnete für diese Veranstaltung ihre Türen und verwöhnte ihre Gäste mit Speisen und Getränken. Dipl.-Meteorologe Friedrich Föst stellte sich kurz persönlich vor und leitete sogleich zur aktuellen Wetterlage über. „Heute ist kein Wetter“, betonte er. „Hagel, Sturm, Gewitter sind reizvoll, aber nicht die aktuelle ruhige Wetterlage bei herrlichem Sonnenschein“. Als Mitarbeiter der Wettermanufaktur in Lübbecke analysiert er täglich eine riesige Datenmenge zwecks Wettervorhersage. Derzeit hat das Unternehmen firmeneigene Vorhersagemodelle für Fahrbahnoberflächen sowie die Energie- und Landwirtschaft entwickelt und im Einsatz. „Bauernregeln indes entstanden aus Beobachtungen“, erläuterte Friedrich Föst, „die über Generationen weitergegeben und verbessert wurden. Beachtet man das Entstehungsgebiet der jeweiligen Regel, sind etliche Bauernregeln auch heute noch zutreffend“, informierte er die Landfrauen und nannte zahlreiche Beispiele. Aber auch die nicht zuverlässigen Regeln ließ er nicht außer Acht und klärte auf. Am Ende des kurzweiligen, humorvollen Vortrags beantwortete Friedrich Föst noch zahlreiche Fragen der interessierten Landfrauen.

... bastelten für die Adventszeit Sterne aus Draht, die in der Dunkelheit leuchteten

Elf Frauen befanden, dass ein **Drahtstern in der Adventzeit** ein reizvolles Accessoire sei. Im Feuerwehrhaus Markendorf wurden Tische gerückt, so dass jede Teilnehmerin einen eigenen Arbeitsbereich hatte, um den vorrätigen Draht großzügig abzuwickeln und in Form zu ziehen. Mit kompetenter Unterstützung von Anke Ostermeier entstanden innerhalb von ca. 1,5 bis 2 Stunden eindrucksvolle Drahtsterne, die ergänzt mit einer Lichterkette in der Dunkelheit heimelig leuchteten. Wir danken Anke Ostermeier und der Ortsfeuerwehr Markendorf für die ausgezeichnete Unterstützung.



...erlebten eine märchenhafte Weihnachtsfeier mit Miss Fairytale

Eine Märchenfee zu Weihnachten? Im anmutigen Gewand erschien **Sonja Fischer** zur Weihnachtsfeier der Landfrauen Buer; im Gepäck zahlreiche Flöten und ihre Gitarre. Ihr Beruf: Märchenerzählerin, den sie nicht nur ausübt sondern auch seit 24 Jahren leidenschaftlich lebt. An diesem Nachmittag verzauberte sie die Zuhörerinnen mit herzerwärmenden Märchen aus aller Welt: Mystisches aus dem Orient, raue skandinavische Erzählungen über Feen und Trolle, tiefgründige Geschichten aus der Bretagne, dem vorweihnachtlichen Gedicht „Wunderweiße Nächte“ von Rainer Maria Rilke und selbstverständlich erhabene Weihnachtsmärchen, die den Geist der Weihnacht verkündeten. Abgestimmt auf die Erzählungen ließ Sonja Fischer hin und wieder stimmungsvoll ihre Instrumente erklingen und stimmte gemeinsam mit den Landfrauen beliebte Weihnachtslieder an. Sonja Fischer erreichte an diesem Nachmittag die Herzen der Zuhörerinnen und die Landfrauen erlebten tiefgründig den Zauber von Märchen und Weihnacht.



...frühstückten mit unserer Bürgermeisterin Jutta Dettmann

Empfang in der Mensa, Lindenschule Buer! Die Schulleitung gab „grünes Licht“ für die Nutzung der Räumlichkeiten in der schulfreien





Zeit. Möbel wurden gerückt, Tische geschmackvoll eingedeckt und der Küchenbereich zweckmäßig hergerichtet. Mit Öffnen der Sektflaschen konnte der Neujahrsempfang starten; allesamt gespannt auf das angekündete Mitgringbuffet.

Welch` ein Augenschmaus! Mit Eintreffen der Gäste füllten sich die Buffetflächen mit köstlichen Frühstücksleckereien: Verschiedenartige Aufschnitt-, Käse- und Fischplatten, raffiniert zubereitete süße und herzhaft Backwaren, appetitliche Eiervariationen und Dips sowie cremige Desserts. Die Gäste hatten ein erstklassiges Frühstücksbuffet kreiert. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden. Genüsslich wurde an den Tischen geschlemmt, geplaudert und Rezepte ausgetauscht. Auch unsere Bürgermeisterin genoss das Frühstück und trat gut gelaunt zum Rednerpult.

Jutta Dettmann informierte über ihren Werdegang mit dem Impuls, politisch aktiv zu sein. Mit der Wahl zur Bürgermeisterin hieß es im ersten Jahr etliche Personen in den internen und externen Verwaltungsbereichen kennenzulernen. „Zu den Schwerpunktthemen in der Verwaltung zählen nach wie vor die Pandemie, Flüchtlingswelle und Energiekrise, die eine Vielzahl an Entscheidungen erfordern“, erläuterte Frau Dettmann und warb eindringlich für ein solidarisches „Wir-Gefühl!“ „Lassen Sie uns zusammen die Probleme lösen - für ein bestmögliches Leben in unserer Stadt!“

Die Gäste lauschten interessiert und stellten zahlreiche Fragen; unter anderem zum Mobilitätskonzept des Landkreises, Energiegewinnung, Flüchtlingsbetreuung und Nahversorgung. Souverän informierte Frau

Dettmann über die vielfältigen Themen. Der rege Austausch gestattete keinen Blick auf die Uhr; erst zur Mittagszeit traten die Gäste beschwingt den Heimweg an. Herzlichen Dank Frau Dettmann für den umfassenden Dialog mit den Landfrauen Buer!

... spendeten für die „Meller Tafel“

Wir erlebten im Dezember eine **stimmungsvolle Weihnachtsfeier** im festlich dekorierten Saal des Hotels Bueraner Hof. Dankbar für die märchenhaften Stunden gedachten wir abschließend den Hilfsbedürftigen in Melle und füllten das leuchtend rote Sparschwein. Dringend benötigte Drogerieartikel im Wert von 305 € überreichten wir im Februar der Meller Tafel. Herzlichen Dank allen Spenderinnen.

...öffneten das LandFrauencafé im Autohaus Schlattmann

Die Opel Anrillwochen und der Winterschnäppchenmarkt lockten nach zwei Jahren Pause wieder zahlreiche Besucher ins Autohaus Schlattmann. Die Verkaufsstände wurden gut frequentiert und auch im LandFrauencafé herrschte rege Betriebsamkeit. Das Angebot **„selbstgebackene Torte und frischer Kaffee“** verleitete etliche Besucher zum Pausieren an den einladenden Sitzgelegenheiten. Die LandFrauen servierten erlesene, vielfältige Backwaren, die mitunter auch gut verpackt den Weg zur heimischen Kaffeetafel fanden. Allen aktiven Helferinnen sei herzlich gedankt.

...lernten einfache lebensrettende und gesund-



Lebenserhaltende Sofortmaßnahmen (Erste Hilfe)

Medizinische Notfälle können jederzeit auftreten. Wie können wir helfen? Im DRK Zentrum, Bismarkstraße, ließen sich 23 Interessierte hinsichtlich **Sofortmaßnahmen** schulen. „Schnelle Hilfe beim Schlaganfall und Herzinfarkt sind enorm wichtig“, klärte Dominik Linge sachkundig auf und informierte unkompliziert über die Symptome und Behandlungsmethoden einschließlich des Absetzens eines präzisen Notrufs, der ein wesentlicher Faktor im Rahmen der „Ersten Hilfe“ ist.

Im praktischen Schulungsteil lernten die teilnehmenden Personen unter fachlicher Anleitung von Dominik Linge, die Atmung zu kontrollieren sowie eine stabile Seitenlage und Herzdruckmassage durchzuführen. Sein wertvoller Hinweis zum Abschluss: „In einer Notfallsituation ist der Einsatz eines Defibrillators, der alle notwendigen Handlungen mittels Sprachsimulator angibt, außerordentlich hilfreich.“

Dominik Linge bot einen erkenntnisreichen Leitfaden bezüglich Sofortmaßnahmen, gespickt mit zahlreichen Tipps und Hinweisen. Es bleibt jedoch zu hoffen, dass ein Notfall nie eintreten möge.

...freuten sich auf Hedeweggen und Gesellschaftsspiele am Bergsiek

An der Tradition festhaltend fand in diesem Jahr zur Karnevalszeit wieder der beliebte **Spielenachmittag am Bergsiek** statt. Zu frischem Kaffee und saftigem Butterkuchen gab es selbstverständlich auch köstliche

Hedeweggen. Zügig wurde anschließend die Kaffeetafel abgeräumt, um Platz für die beliebten und auch weniger bekannten Gesellschaftsspiele zu schaffen. Annähernd vierzig Frauen genossen den Nachmittag in geselliger Runde; frei nach dem Motto: „Ein guter Spieler versteht es, das Spiel zu gewinnen, ein guter Charakter, es lachend zu verlieren.“

...besuchten das Feuerwerk der Turnkunst | on stage

Die Tickets bereits vor einem Jahr erworben, konnte das Event jetzt endlich starten: Bequeme Anreise mit dem Bus, Ausstieg direkt vor der OsnabrückHalle, gemächlicher Aufstieg zur Empore und von den reservierten Plätzen eine einmalige Sicht auf die Bühne! Die Show konnte starten.

Als Erstes zeigte die Lokalgruppe **Osnabrücker Sportclub e.V.** mit Tänzerinnen und Tänzer zwischen 3 und 14 Jahren in der Disziplin Jazzdance und Lateintanz zu angesagten Hits ihre kreativen Choreografien. Schnell war der Bann gebrochen; die Zuschauer klatschen begeistert Beifall.

Das **Duo Luc** zeigte an der Flying Pole atemberaubende Beweglichkeit und auch Sofia verzauberte mit ihrer Akrobatik das Publikum. Immer neue Überraschungen boten **Feri & Zsófi** auf dem Rhönrad, am Luftring schwebend **Nicol** sowie **Lukas & Joel** mit Schleuderbrett und Pilatesball. Für groovige Stimmung sorgte zwischendurch immer wieder **Drummer Julian** mit seinem energiegeladenen Schlagzeugbeat. Roller-Skates und Trapez? Ja, das **Duo Transcend** beeindruckte mit

ihren atemberaubenden, abwechslungsreichen Choreographien. Zwischendurch stand immer wieder der Tanz im Mittelpunkt: **Pascal** mit dem Schwerpunkt Popping, die **Tanzsportabteilung des Osnabrücker Sportclubs** mit Latein-Solo-Tanz und das **Showteam** mit Szenarien im „Industrial-Look“. Für Partystimmung sorgte das **Duo Fabulous** mit ihren aufsehenerregenden Salto-Abfolgen und **Michael** mit seinen Weltklasse-Basketball-Jonglagen. Wahrlich ein Feuerwerk der Turnkunst bot die Schluss-Performance aller Artisten, die enthusiastisch ihre herausragenden Begabungen darboten.

Der langanhaltende abschließende Applaus zollte den Weltklasse-Artisten anerkennenden Respekt und Dank für die fesselnden Acts und mitreißende Bühnenshow.

...lernten die Chefin der Landfrauen kennen

Die Vorsitzende des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover, Frau Elisabeth Brunkhorst, freute sich, neben den täglichen vielfältigen Verwaltungsaufgaben an diesem Nachmittag direkt mit den Mitgliedern an der Basis ins Gespräch zu kommen. Sie berichtete über die Stationen ihres Aufstiegs, die klar erkennen ließen, dass sie die Themen der Frauen im ländlichen Raum verstand. „Mein erworbenes, weitläufiges Netzwerk erleichtert mir die Vorstandsarbeit enorm. Gemeinsam mit anerkannten Interessenvertretungen lassen sich Reformen erfolgreich durchsetzen. Für ausschlaggebende Fortschritte müssen wir politisch mitwirken“, appellierte Elisabeth Brunkhorst eindringlich. „Übernehmen Sie Verantwortung und vertreten Sie selbstbewusst ihre Interessen!“

Etliche Projekte aufzählend veranschaulichte Elisabeth Brunkhorst das starke ehrenamtliche Engagement der Landfrauen. „Investieren Sie in die Öffentlichkeitsarbeit! Überzeugen Sie jüngere Frauen, sich zu engagieren und unsere starke Gemeinschaft weiterzuentwickeln. Die Landfrauenvereine und -verbände bilden effektive Plattformen für die generationsübergreifenden Belange der Frauen.“ Beeindruckt von den umfangreichen Leistungen des LandFrauenverbandes Hannover, gesteuert von der sympathischen, agilen Vorsitzenden Elisabeth Brunkhorst, folgte abschließend gebührender Applaus der Gäste.

Anke Kuddes



Landfrauen Buer – Programm 2023

April 2023

Mittwoch, 19.04.2023, 18.00 Uhr

Kreislandfrauentag

„Landleben zwischen Wunsch und Wirklichkeit“
Kartenverkauf erfolgt über die Ortsvorsitzenden.
Forum Melle, Mühlenstr. 39 a, Melle – Mitte

Dienstag, 25.04.2023 und Dienstag 02.05.2023, 19.00 Uhr

Umgang mit dem eigenen Handy

Die Evangelische Jugend Buer erklärt uns unkompliziert die Mobilfunktechnik. Jeder Teilnehmerin wird ein persönlicher Berater zur Klärung aller Fragen zur Seite gestellt, sodass am eigenen Handy ausprobiert und eingeübt werden kann; Teilnehmerzahl begrenzt.
Anmeldung bis 17.04.2023 bei Helga Runge, Tel. 05427/6722
Jugendräume der St. Martini-Kirchengemeinde, Heckengang 10
Melle – Buer

Mai 2023

Dienstag, 09.05.2023, 18.00 Uhr

Nun können die Kugeln fliegen!

Wir boulen gegenüber der Gerichtslinde mit Peter Gromm.
Anmeldung bis 04.05.2023 bei Ilona Fortmann, Tel. 05427/9229794
Boulebahn gegenüber der Gerichtslinde Hilgensele, Melle - Buer

Dienstag, 23.05.2023, 14.30 Uhr

Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen!

Das Phoenix-Prinzip in der Anwendung - mit Theresia de Jong
Manchmal meint es das Leben nicht gut mit uns; meinen wir zumindest.
Aber gerade im Scheitern oder im Unglück steckt schon der Samen für das neue Glück.
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem LandFrauenverein Melle.
Anmeldung bis 15.05.2023 bei Marita Kohmöller, Tel. 05427/398
Ort wird noch bekannt gegeben

Freitag, 05.05.2023 nachmittags

Samstag, 06.05.2023 ganztags

LandFrauencafé geöffnet

Im Rahmen der „Gartentage“ auf dem vielfältigen Verkaufsgelände der Baumschule Eversmann bietet der LandFrauenverein Buer köstliche Backwaren und frischen Kaffee. Herzlich willkommen!
Gartenbaumschule Eversmann, Hannoversche Str. 23, 49328 Melle – Wehringdorf

Juni 2023

Immer diese Radfahrer!!! Themenmonat rund ums Fahrrad

Dienstag, 06.06.2023, 14.30 Uhr

Sicher Radfahren!

Regeln und Tipps aus dem Polizeikommissariat Melle
Anmeldung bis 30.05.2023 bei Jutta Albersmann, Tel. 05226/2539
Bueraner Hof, Kampingring 19, Melle – Buer

Dienstag, 13.06.2023, 14.30 Uhr

Fahrsicherheitstraining mit dem Fahrrad

Das Polizeikommissariat Melle verdeutlicht das sichere Fahren anhand praktischer Übungen. Wir gewinnen mehr Fachwissen und Fahrsicherheit; Teilnehmerzahl begrenzt.
Anmeldung bis 06.06.2023 bei Helga Runge, Tel. 05427/6722
Ort wird noch bekannt gegeben

Mittwoch, 15.06.2023 – Di, 20.06.2023

Kreisfahrt Bretagne und Normandie

Dienstag, 27.06.2023, 18.00 Uhr

Fahrradreparaturen selber machen?

Peter Gromm zeigt uns, wie es funktioniert! Teilnehmerzahl begrenzt.
Anmeldung bis 20.06.2023 bei Heike Hofrichter-Hunting, Tel. 05427/927726
Heike Hofrichter-Hunting, Stuckenbergr. 29, Melle – Buer

Juli 2023

Sonntag, 02.07.2023, 11.00 Uhr

„Sonntags am grünen Fenster“

Wir bekommen Infos zum Betrieb mit Rindvieh- und Schweinehaltung und erfahren wie bunt das Leben mit drei Generationen und zwei Azubis sein kann.
Anmeldung bis 25.06.2023 bei Ulrike Heitland unter Tel. 0152/23872774
Hof Dieckmann – Heilmann, Nordenfelder Weg 55, Melle – Sondermühlen

Dienstag, 04.07.2023, 16.30 Uhr Fahrrad, 18.00 Uhr Auto

Immer eine gute Idee: Ausflug zum Hücker Moor

Wir radeln zum kleinen Moorsee in Hücker-Aschen und genießen die dortige Gastronomie.
Anmeldung bis 27.06.2023 bei Jutta Albersmann, Tel. 05226/2539

Busbahnhof, Barkhausener Str., Melle – Buer
Gastronomie wird noch bekannt gegeben

[WIR UNTERSTÜTZEN DAS PROJEKT DES JUGENDWAGONS]

Q1-Tankstelle Petra Schmidt
Barkhäusener Str. 88, 49328 Melle-Buer
Tel.: 05427-922142

- Backwaren
- Belegte Brötchen+Snacks
- Cup&Cino Kaffeespezialitäten
- Hermes Paket Shop
- WESTFA Gasflaschen
- Christ Waschanlage
- Schreibwaren+Grüßkarten
- Geschenkartikel

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 07.00-20.00 Uhr
Samstag und Sonntags von 08.00-19.00 Uhr

Ich kümmere mich um
Ihre Versicherungs- und
Finanzfragen



Sandra Landwehr-Sahner
Stüvestr. 8
49328 Melle
Telefon 05427 63 50
info@landwehr.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

WOLTMANN
MEISTERBETRIEB IMBROCK

- Erneuerbare Energien
- Heizungssysteme Öl & Gas
- Badsanierung
- Dachrinnen
- Elektrotechnik

Heizung | Sanitär | Elektro

Telefon: 0 54 27 - 60 160 | Fax: 0 54 27 - 92 11 22
Osnabrücker Straße 11 | 49328 Melle-Buer

**HIER KÖNNTE IHRE
WERBUNG STEHEN**

bei Interesse:
ursula.thoele@oberschule-buer.net



ENERGY FARMING
Energie aus der Heimat.

www.energy-farming.de

Ulrich Fortmann
Schornsteinfegermeister
Zert. Gebäudeenergieberater HWK



Zum Glück gibt's
den Schornsteinfeger.

Groenen Feld 18
49328 Melle-Buer
Telefon: 05427-921323
Fax: 05427-921324
E-Mail: info@fortmann-buer.de

Zahnarzt
Dennis Grobe



Ästhetische Zahnheilkunde
Implantologie
Prophylaxe

Gesmolder Str. 180a
49326 Melle
05422/5017
www.zahnarzt-grobe.de

Sprechzeiten
Mo. 8 - 12 Uhr u. 15 - 19 Uhr
Di. 8 - 12 Uhr u. 15 - 19 Uhr
Mi. 8 - 13 Uhr u. 14 - 19 Uhr
Do. 8 - 12 Uhr u. 15 - 20 Uhr
Fr. 8 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Baumschule und
Produktion

Garten- und
Landschaftsbau

Teichbau

Kunst und Garten

Pflanzenverkauf

Eversmann
Garten- und Landschaftsbau
G.M.B.H.
Für lebende Landschaften im 21. Jahrhundert

Tel. (0 52 26) 353
Fax 55 33

Hannoversche Str. 23
49328 Melle-Wehringdorf
www.eversmann-gmbh.de

Gartenträume
werden wahr.

Seit 1921 ... mit Erfahrung und dem grünen Daumen!



MARKETING MELLE
WERBUNG-DIE-ROCKT.DE



Gute Schüler haben ein Geheimnis – uns!

3 **2** **1**

Nachhilfe im Studienkreis
 Mühlenstraße 34 · 49324 Melle
 Telefon 05422/1211
 www.studienkreis-melle.de
 info@studienkreis-melle.de

studienkreis
 > nachhilfe.de



Volksbank eG
 Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle



Hausarztzentrum Melle-Buer

Dr. med. Thomas Herzig
 Dr. med. Julia Wedegärtner
 Frau Miriam Trottenberg
 Herr Sebastian Blücher

MZT Immobilien

Hannoversche Str. 15
 49328 Melle-Buer



Gerd - H. Meyer zu Tittingdorf
 gerd@meyerzutittingdorf.de
 Telefon 05427 / 92 16 48

Ihr Ansprechpartner in Sachen Grundstücke:
 Bauplätze, Ackerland, Wald und vieles mehr !

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

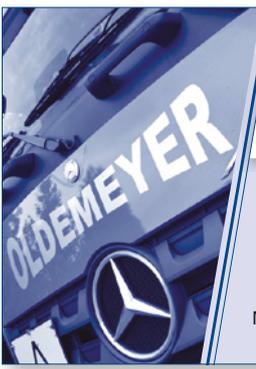
bei Interesse:
 uschi.thoele@mail.de



Kfz-Technik K. - H. Rolwing
 49328 Melle-Buer, Am Buerschen Feld 3
 Telefon 05427-8019115, Telefax 05427-8019116

AD AUTO DIENST
DIE MEISTER-WERKSTATT

Die Fachwerkstatt mit dem
 Komplett-Service rund um ihr Fahrzeug.



OLDEMEYER
 BAUSTOFF- UND TRANSPORTGESELLSCHAFT MBH

Lippoldring 3
 49328 Melle-Barkhausen
 Telefon 05427/6769
 Mobil 0171/3714722
 Mail info@oldemeyer-baustoffe.de



Bist du auch ein Teamplayer? Dann bewirb dich jetzt bei uns!



ksk-melle.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.

Teamwork statt Einzelspieler.



Kreissparkasse Melle



Heinrich Bulthaupt GmbH
Huntetalstraße 11-13
D-49328 Melle
Telefon: 05427 216

www.bulthaupt-holz.de

MÖBEL
WERK
STATT

STRATMANN & DEGENER

HUNING
Maschinenbau

HUNING Maschinenbau GmbH
Wellingholzhausener Straße 6 • D-49324 Melle
Tel.: +49 (0) 54 22/6 08-2 60, Fax: +49 (0) 54 22/6 08-3 00
info@huning-maschinenbau.de
www.huning-maschinenbau.de



Hüpfburgen & Kinderfeste

Hüpfburgen • Lasertag • Popcorn



ELS
hof

HIER KÖNNTE IHRE
WERBUNG STEHEN

bei Interesse:
uschi.thoele@mail.de



Ihr Spezialistenteam
rund ums Haar.

Gaby Hagen
Am Kerbtal 2
49328 Melle-Buer
Tel. 0 54 27 - 3 74

Öffnungszeiten:
Di-Do 9 - 18 Uhr
Fr 8 - 18 Uhr
Sa 7.30 - 13 Uhr

GABY'S
HAAR-
MODEN



Omnibusbetrieb
Klockenbrink

Schul- & Linienverkehr

Hannoversche Str. 12 49328 Melle-Buer

Telefon : 05427 - 94200

Fax : 05427 - 942040

klockenbrink_kg@ohw-melle.de

format form farbe
WELATECH

- CNC Holzverarbeitung
- Fertigung von Rollbrettern
- Furnierkantenlackierung

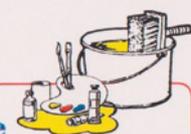


Westphal Lack Technik GmbH
In der Eue 14
49324 Melle

Tel.: 0 54 22 / 98 19 99
Fax: 0 54 22 / 98 19 97
info@welatech.de

Malermeister

Udo Aufdemkampe



Die Farbe kommt vom Maler!

Teigheide 27
49328 Melle-Markendorf
Telefon 05427/1766
Telefax 05427/1566
eMail U.S.adk@t-online.de

Friedhofsgärtnerei und
Moderne Floristik

**Rullkötter's
BLUMENHAUS**

Ihr Blumenfachgeschäft für jeden Anlass

Rodenbrockstraße 35
49328 Melle-Buer

Tel.: 0 54 27 / 572
Fax: 0 54 27 / 65 48

Wir bilden aus. **REFRATECHNIK**



A trade name of Refratechnik

Ausbildungsberufe (m/w/d):

- Industriekeramiker
- Industriemechaniker
- Elektroniker Betriebstechnik
- Maschinen- und Anlagenführer



Wir ♥ Lebensmittel.
Sven Eric Adam

THERAPIEZENTRUM CLAUDIA KUHN

KRANKENGYMNASTIK · PHYSIOTHERAPIE · MASSAGEN

Rodenbrockstraße 24
49328 Melle

Fax 05427 927331
E-Mail ck@tz-kuhn.de
Internet www.tz-kuhn.de

Telefon 05427 1800

**HIER KÖNNTE IHRE
WERBUNG STEHEN**

bei Interesse:
uschi.thoele@mail.de

REPARATUR • LKW WÄSCHE • HU/AU/SP
REIFENSERVICE • TACHOSERVICE • 24H NOTDIENST



SCHORFHEIDE NUTZFAHRZEUGE GMBH

Maschweg 25 • 49324 Melle • Telefon 05422 928 928 0
www.truckservice24.net • Notdienst-Tel. 0176 19 534 049

KINDERKRAM
Secondhand for Kids

Stuckenbergr. 20 - 49328 Melle-Buer
05427-237384 - info@kinderkram-melle.de

www.kinderkram-melle.de

Für die Gewährleistung der Druckkosten ist der Jugendwagen auf Sponsoren und Förderer angewiesen. Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützen möchte. Falls Sie mit einer Werbung zum Erscheinen des Dorfgeflüsters beitragen möchten, melden Sie sich gerne beim Jugendwagen.